



Verreisen mit Hund im Auto

Das Auto ist das beste Verkehrsmittel für Hunde überhaupt. Um ihm das Fahren so angenehm wie möglich zu machen, sind einige Sachen Voraussetzung. Optimal sind natürlich Wohnmobile oder große Kombis mit Klimaanlage.

Der Hund muß sich drehen und wenden können, und das Gepäck muß so gesichert sein, daß im Falle einer plötzlichen Vollbremsung der Hund nicht vom Gepäck erschlagen wird. Außerdem muß er durch ein Absperrgitter oder -netz gesichert sein. In vielen Ländern, auch in Deutschland, besteht eine Sicherheitspflicht für Hunde im Auto. Bei Nichtbeachtung gibt es empfindliche Strafen.

Hunde gehören nicht auf die Hutablage! Abgesehen davon, daß für den Hund ein Auffahrunfall mit Sicherheit tödlich ist, wird der Hund zu einem todbringendem Geschoß für die Insassen. Auch vorn im Auto haben Hunde grundsätzlich nichts zu suchen.

Daß Hunde im Sommer nie alleine im Auto gelassen werden dürfen, auch wenn es im Schatten geparkt ist, sollte selbstverständlich sein. Im Süden gilt das auch für den Frühling und den Herbst. In den anderen Jahreszeiten sollte immer mindestens ein Fenster geöffnet sein.

Wichtig ist, daß der Hund schon frühzeitig ans Auto fahren gewöhnt wird, auch an längere Strecken. Ca. alle 2 Stunden sollte man eine Pause einlegen, damit sich Hund und Mensch die Beine vertreten können. Frisches Wasser sollte bereit stehen.

Der Hund sollte unterwegs grundsätzlich nie ohne Leine aus dem Auto gelassen werden. Er kennt die Umgebung nicht, ist aufgeregt, will toben und spielen, und schnell hat er sich soweit entfernt, daß er sich und Autofahrer in Gefahr bringt. Das gilt vor allem für Autobahnraststätten. Vorsicht, wenn Sie dort mit dem Hund ins Grüne gehen. Abgesehen von vielen Essensresten, Glasscherben und sonstigem Müll gibt es erstaunlich viele Mitmenschen, die sich dort erleichtern und menschliche Tretminen hinterlassen.

Es empfiehlt sich, einen größeren Wasserkanister im Auto zu haben. Oft ist auf Raststätten das Wasser gechlort. Außerdem kann es einem passieren, daß man über lange Stunden in einem Stau steht, und wenn es dann warm ist und man nicht genug Wasser dabei hat, muß der Hund sehr leiden.

Auch wenn der Hund vor und während der Fahrt nicht gefüttert werden sollte, mit Ausnahme einiger Leckerlis, empfiehlt es sich, ausreichend Futter für den Hund mitzunehmen. Außerhalb von Mittel- und Nordeuropa ist das gewohnte Hundefutter oft nur schwer zu bekommen, und wenn, dann zu hohen Preisen.

Vorsicht in einigen Ländern: auch ein Hund im Auto schreckt oft potentielle Autodiebe nicht ab. Der Verlust von Auto und Gepäck ist trotz Versicherung schon schmerzlich genug, aber der Verlust des Hundes ist tragisch. Eine weitere Gefahr sind skrupellose Hundefänger, die sich nicht davor scheuen, ein Auto aufzubrechen, um den Hund aus dem Auto zu rauben. Zusätzliche Alarmanlagen bieten einen gewissen Schutz, aber besser ist es, das Auto mit Hund im Auge zu behalten. Auch ein vollbesetzter Supermarkt-Parkplatz bietet beispielsweise keinen Schutz.

1. Vorsitzende: Christa Becker, Hülsberger Busch 21, 42781 Haan, ☎ (0 21 29) 3 16 49

Bankverbindung: Deutsche Bank, Monheim, Konto-Nr: 41 00 103, BLZ 300 700 24

Gemeinnütziger Verein mit Steuer-Nummer 135/5795/1399 beim Finanzamt Hilden.

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Langenfeld VR 658

www.agt-langenfeld-monheim.de oder www.tierschutz-deutschland.de

Infoblatt Stand: 16.06.01